

Neue Obstbäume für Keltens Wiesen und Gärten

Im Elmendinger Bauhof stand am Wochenende ein kleines Wäldchen oder besser: eine ziemlich große Streuobstwiese. Genau 498 Obstbäume warteten dort auf die Abholung durch ihre neuen Besitzer.

Darunter waren auch wieder 37 Geburtsbäume, ein Geschenk der Gemeinde an Keltener Eltern, die im jeweils vorigen Kalenderjahr ein Kind bekommen haben. Bürgermeister Steffen Bochinger freut sich über die gute Resonanz auf das Angebot: „Im vergangenen Jahr haben wir diese Aktion ins Leben gerufen und wollen sie jährlich wiederholen. Die Familien freuen sich über den Baum als Symbol für Wachstum und Zukunft, und für das Kind wird dieser Baum immer ein ganz besonderer bleiben, der sicher gehegt und gepflegt werden wird.“ Das sieht auch die VR Bank Enz plus mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Jürgen Wankmüller so, der am Samstagmittag einen symbolischen Scheck in Höhe von 1500 Euro an Steffen Bochinger überreicht, um die Baumausgabe finanziell zu unterstützen. „Es gibt tatsächlich viele Parallelen zwischen Kindern und jungen Bäumen“, bemerkt Wankmüller, „wenn man gut auf sie aufpasst und sie mit allem versorgt, was sie brauchen, dann wird es ihnen gutgehen.“



Jürgen Wankmüller hat einen Scheck über 1500 Euro mitgebracht, den er Steffen Bochinger zur Unterstützung der Obstbaumaktionen überreicht.

Die Aktion passt hervorragend zum neuen Slogan „Keltens – natürlich gemeinsam“ und zum kürzlich erarbeiteten Leitbild der Gemeinde, das, neben anderen, auch einen Fokus auf die Natur in direkter Umgebung und den nachhaltigen Umgang mit ihr setzt. Der Gemeinde und zudem insbesondere dem Verein Natur in Keltens (NiK) ist es ein dringendes Anliegen, dem Schwund an Streuobstwiesen auf der Gemarkung entgegenzuwirken, der seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts auch im Enzkreis immer weiter voranschreitet. Die Wiesen mit ihrer Vielzahl an weiteren Pflanzen, Pilzen und Flechten bilden wichtige erhaltenswerte Kleinbiotope, die Lebensraum für kleine Säugetiere, für Vögel und Insekten bieten. Dafür wurden in einer zweiten Aktion allen Keltener Einwohnern mit einem Grundstück auf dem Gemeindegebiet, egal ob Streuobstwiese oder Garten, bis zu zwei vergünstigte Obstbäume angeboten.



Steffen Bochinger übergibt den Zwetschgenbaum für die kleine Mariel an ihre Mama Kim Kammerlohr und ihren Opa Rudi Schittenhardt



Jamiro (mit Mama Nele Renninger) hat seine Wahl getroffen

Angeschoben wurde all dies durch die Koordination und engagierte Arbeit der Vereinsmitglieder von NiK, durch die Unterstützung der Gemeinde Keltens und den finanziellen Zuschuss der Sparkasse in Elmendingen über 1750 Euro, den Geschäftsstellenleiter Joachim Bauer bereits im vorigen Jahr für die Obstbaumaktion zur Verfügung gestellt hatte. Viele Helfer des Obst- und Gartenbauvereins Elmendingen standen am Freitag und Samstag den Organisatoren von NiK zur Seite und so konnten die vorbestellten Apfel-, Zwetschgen-, Kirsch- und Birnbäume in 22 Sorten jeweils als Hoch- oder Halbstamm bestens organisiert und trotz der großen Menge zügig ausgegeben werden. Dazu gab es als All-inclusive-Paket noch Wühlmauskorb, Verbißschutz und einen Pfahl mit Befestigungsstrick sowie auf Wunsch einen Pflanzschnitt. Damit die jungen Bäumchen auch bei unerfahrenen Besitzern gut gedeihen, bietet NiK fortlaufende Unterstützung per Newsletter an und informiert zum Beispiel, wann für die jungen Bäume doch mal ein bisschen zusätzliches Wasser oder besondere Schutzmaßnahmen benötigt werden, wann und wie sie optimal geschnitten werden müssen, gibt zudem Rat bei konkreten Fragen und viele weitere nützliche Tipps.



Gelungene Kooperation zum Erhalt der heimischen Obstbaumbestände (v.l.): Joachim Bauer, Dr. Daniel Bienia, Steffen Bochinger und Jürgen Wankmüller

Der Erhalt der Obstwiesen liegt dem NiK-Vorstand Dr. Daniel Bienia sehr am Herzen: „In letzter Zeit interessieren sich zum Glück auch wieder viele jüngere Leute und Familien mit Kindern für die alten Obstbäume der Großeltern. Das ist eine schöne Entwicklung!“, freut er sich. Und im Gespräch mit Bürgermeister Steffen Bochinger sprudeln spontan bei beiden sogar jede Menge spannende Ideen, wie für die Themen Obstanbau, Ernte und Verwendung der Früchte vor allem auch bei der jungen Generation noch mehr Interesse geweckt werden kann.







